Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Sechste Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Im Circuitgericht wurde gestern von Nina Ashcraft gegen Nimrod Ashcraft eine Alimenten-Klage eingereicht. Das Paar hatte sich im Jahre 1904 verheirathet. Die Klägerin erklärt, daß sie im Dezember 1915 von ihrem Gatten verlassen wurde. — Bessie Gundy will von Ernest Gundy geschieden sein. Das Paar heirathete im Juni 1915. Die Klägerin beschuldigt ihren Gatten der Grausamkeit. Sie verlangt außer der Scheidung, daß ihr gestattet werde, ihren Mädchennamen Lipcomb wieder führen zu dürfen. — Der Anwalt J. F. Murphy hat für seinen Klienten Dudley Berry um das Habeas Corpus-Verfahren nachgesucht. Er erklärt, daß im Polizeigericht nicht genügende Beweise erbracht worden seien, um Berry wegen angeblichen Friedensbruchs zu einer Geld- und Freiheitsstrafe zu verurtheilen. Richter Tracy erließ an den Sicherheits-Kommissär Klümper den Befehl, Berry heute Vormittag halb 10 Uhr im Gericht vorzuführen. — Eva Gaus wurde für geisteskrank erklärt. Sie wird nach dem Central-Staats-Hospital in Louisville gebracht werden. — Minnie M. Myers wurde von James Myers geschieden. Die Klägerin hatte erklärt, daß sie von ihrem Gatten in grausamer Weise behandelt worden sei. Ihr wurde zugleich die Obhut über ihr Kind zuerkannt.

— Die Union der Schankwärter wird heute Abend eine Sitzung abhalten, in welcher die Lohnskala festgesetzt werden soll.

— In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadt-Kommissäre erschienen die Candyladen-Besitzer, welche darum nachsuchten, daß die Lizensgebühr-Ordinanz, welche diese Geschäfte betrifft, widerrufen werde, da ambulante Candyverkäufer die Zahlung der Lizensgebühr umgehen. Mayor Craig entgegnete jedoch, daß es nicht angezeigt sei, diese Lizens-Ordinanz zu widerrufen, da die Stadt das Geld benöthige. Der Kommissär Donnelly erhob einen Einwand dagegen, daß Straßen-Inspektoren an regnerischen Tagen ihr Tages-Salär erhalten. Es wurde beschlossen, daß Inspektoren, wenn es an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen regnet, für solche Tage nicht bezahlt werden sollen. — Mayor Craig und die Kommissäre Theo. Klümper und M. Howe wurden bevollmächtigt, im Direktorenrath der Covington und Newport Brücken Co. ihre Stimmen für die Stadt Covington abzugeben. — Ein Gesuch der Gewerbe-Arbeiter-Genossenschaft um die Ueberlassung gewisser Straßen für die Abhaltung eines Karnevals im nächsten Monat wurde dem Plenar-Kommittee überwiesen.

— Heirathsscheine: Benton M. Gahan, 22, und Mattie Burton, 20, beide von Cincinnati, O.

— Besitztitel-Veränderungen: Geo. L. Hill an Louisa A. McClanahan, eine Lot an der nordwestlichen Ecke der 21. Straße und Oakland Avenue, 29 bei 100 Fuß, $1. — John Florian an Frau Mary Ziegler, 3 Lots, jede 36 bei 140 Fuß, an der Südseite der Center Avenue in Latonia, $1. — Margaret Crowe an W. H. Brown, eine Lot 23 bei 89 Fuß an der Westseite der Center Straße, $1. — W. H. Brown an Irvin T. Williams, dasselbe Eigenthum, $1. — Dan. P. Dalton an Alice P. Wasson, eine Lot an der südwestlichen Ecke der Latonia Avenue und 35. Straße, 125 bei 120 Fuß, $2500. — Master Commissioner Hind an Minnie M. Myers, eine Lot 35 bei 120 Fuß an der Westseite der Montclair Avenue in Ludlow zu $1300.

— Die Anklage gegen Louis und Nora Holliday von No. 1554 Glenway Avenue, welche beschuldigt werden, ihrem 11-jährigen Adoptivsohn Clifford Kuhlmann Verletzungen beigebracht zu haben, wurde gestern von dem Countyrichter Read auf heute verschoben. Der Knabe hatte am 20. April mit einem Revolver eine tödtliche Wunde sich beigebracht und starb kurz darauf im St. Elisabeth Hospital. John W. Gilson von Newport, welcher die Anklage erhob, behauptet daß der Knabe mißhandelt worden sei.

— Im Polizeigericht begann gestern Wm. Mullens, welcher der Trunkenheit angeklagt ist, seine Vertheidigung mit der poetisch durchwehten, blumenreichen Sprache, die folgenden Anlauf nahm: „Heute bringen wir, zarte Blätter unserer Hoffnung". „$5 und die Gerichtskosten" lautete in schriller Dissonanz die Antwort des Richters, als zweiter Vers. Mullens glaubt jetzt nicht mehr an die Allgewalt der Poesie. — Die Anklage gegen die Crown Brewing Co. von Cincinnati, welche es angeblich unterlassen haben soll, eine Geschäftslizens zu erwirken, wurde auf eine Woche verschoben.

— Die County-Kommissäre und deren Beirath hielten gestern eine Sitzung ab, in welcher die Vertheilung von $150,000 für Landstraßenbauten endgiltig festgesetzt wurde. Darnach sollen für die Lexington Pike $55,000, für die Herstellung einer Concret-Landstraße von der Stadtgrenze bis zur Stadtgrenze von Erlanger, verausgabt werden, vorausgesetzt, daß die Landstraße im Weichbild von Erlanger weiter ausgebaut wird. $55,000 sollen für die Madison Pike verausgabt werden und zwar für eine Strecke von zwei Meilen, von der Covington Stadtgrenze südlich bis zur Kreuzung der Dudley Pike reichend. Die Landstraße, welche mit Concret gepflastert werden wird, soll dieselbe Breite wie die Lexington Pike erhalten. Für die Taylor Mill Road und für die De Coursey Pike wurden je $20,000 bewilligt. Für die Verbesserung der Dry Creek Turnpike, von Bromley westlich bis zur Grenze von Boone County sollen $10,000 verausgabt werden. Diese Summe soll jedoch durch Ersparung von Reparaturkosten an anderen Landstraßen eingebracht werden.

Starb am Mittwoch, 3. Mai 1916, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten,

Frau Elisabeth Schuster,

geb. Geiser,

im Alter von 72 Jahren. Das Leichenbegängniß findet am Samstag früh, 6. Mai 1916, vom Trauerhause, No. 450 Hermes Avenue, aus statt, worauf um 8 Uhr in der St. Johannes Kirche eine Requiem-Messe celebrirt werden wird. Die Beerdigung erfolgt auf dem St. Bernard Friedhof in Cincinnati. 4,5G

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— Heirathsscheine: Alva Duncan, 23, und Emma Olds, 22, Beide von Bremen Co., O. — Edward Theis und Ida Davies, Beide von Silver Grove, Ky. — Earl Grisham, 36, und Anna Carpenter, 38, Beide von Marion, O. — Willard E. Uhl von Preble Co., O., und Mabel Bake von West Elkton, O. — Novin Jones, 26, und Alice Changon, 22, Beide von Marion Co., O.

— Besitztitel-Veränderungen: Fr. S. Kircher an Frank Beckerich, eine Lot an der Westseite der Boone Str., 25 bei 84 Fuß zu $1. — Der National Bauverein No. 1 an Laura Tucker, eine Lot an der Nordost-Ecke der O'Fallen und Poplar Straße in Dayton. 20 bei 110 Fuß zu $1. — Emma M. Gabel an Julius Berends, eine Lot 30 bei 100 Fuß, an der Ostseite der Van Voast Ave. in Bellevue zu $1.

— Für die Sonntagsschul-Parade, welche morgen Abend stattfindet, werden große Vorbereitungen getroffen. Der Festzug ist wie folgt zusammengesetzt worden: Polizei; Großmarschall W. L. Glazer und Stab; Mayers Militärkapelle; Automobile mit dem Präsidenten, Vicepräsidenten und Sekretär der Hamilton Co., O., Sonntagsschul-Association, Geo. Werpup, Präsident der Campbell Co. Association und C. F. Welsh, Präsident der Exekutive; Sonntagsschüler von 10 bis 16 Jahren; Boy Scouts; Schülerinnen von 10 bis 16 Jahren; 15 Auto-Lastwagen mit den Schülern der Primär- und Bibelklassen; Damen der Sonntagsschule; Hofer's Militärkapelle; 40 Autos; Aeolian Musikkapelle; Bellevue und Dayton Sonntagsschule; Damen und Herren, Knaben und Mädchen; Auto-Lastwagen und Fuhrwerke; Diese Sektion wird 1200 Personen enthalten. Für den Festzug, welcher präzise 8 Uhr Abends von der Orchard Straße, zwischen der 3. und 6. Straße, sich in Bewegung setzen wird, ist folgende Marschroute festgesetzt worden: Oestlich von der 6. Straße zu Park Ave., südlich zu 8. Straße, westlich zur Washington Ave., nördlich zu 6. Str., westlich zu Monmouth Str., südlich zu 10. Str., westlich zur Columbia Str., nördlich zur 6. Str., östlich zur York Str., nördlich zu 4. Str., östlich an der 4. Str. zu Washington Ave., wo der Zug sich auflöst.

— Die jährliche Gedächtnißfeier der Newport Loge der Moose findet am nächsten Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in dem Heim der Loge an der York und 8. Straße, statt. Der Diktator John M. Corbin, wird die Gedächtnißrede halten. Das Programm wird von Folgenden durchgeführt werden: Carl Seibert, Edward Gild, Frl. Aline Melish, Elmer Seibert, Wm. Siemon. Gedächtnißrede: Richter Frederick L. Hoffman; John Williams, Harry Linn. Mit dem Gesang der Hymne „Amerika" findet die Feier ihren Abschluß.

— Die Petition, welche gegen die Straßenbahn Freibrief Ordinanz gerichtet ist und die angeblich 2300 Unterschriften erhalten hat, wurde gestern dem County Clerk Milius übergeben. Wenn gewisse Aenderungen in der Ordinanz, wie in der Petition verlangt wird, von den Kommissären bewilligt werden, fällt die Referendum-Abstimmung aus. Im anderen Falle haben die Petitenten das Recht eine Ordinanz selbst auszuarbeiten und wenn von den Kommissären zurückgewiesen, auch eine Referendum-Abstimmung zu verlangen. In diesem Falle hat sodann der Countyrichter eine Spezialwahl anzuordnen. In der Petition finden sich übrigens Unterschriften von Bürgern, welche in Fort Thomas oder Clifton wohnen.

Todtenfeier für Pfarrer Stephan Schmid.

Die außerordentliche Beliebtheit, welcher der dahingeschiedene Pfarrer Stephan Schmidt von der St. Stephanus-Kirche sich erfreut hatte, manifestirte sich gestern in der Todtenfeier, die unter einer überaus zahlreichen Betheiligung abgehalten wurde. Es hatten, außer dem Clerus der Cincinnatier Provinz und der Covingtoner Diözese, die Delegaten des St. Stephanus Männer-Vereins, des St. Stanislous Junge Männer-Vereines, des St. Anna Frauen-Vereines, des St. Maria Frauen-Vereines, des katholischen Ordens der Förster, des St. Georg Unterstützungs-Vereines, des Ordens der Columbus-Ritter, der heil. Namen-Gesellschaft und der St. Johannes-Ritter, sowie die Schwestern von der heiligen Vorsehung, die Schwestern von Nazareth, jene vom Kloster zum „Guten Hirten", ferner vom Orden „Unsere liebe Frau" und des Benediktiner-Ordens sich eingefunden, um dem Verblichenen den letzten Tribut der Achtung und Verehrung zu zollen. Die eindrucksvolle Feier wurde von Pfarrer Heinrich Tappert von der Mutter Gotteskirche in Covington, welcher das Todtenofficium intonirte, eingeleitet. Der hochw. Bischof F. Brossart celebrirte sodann die Pontifikal-Messe worin Se. Hochwürden von Pfarrer Charles Woeste als Diakonus und Pfarrer Edw. Klostermann als Sub-Diakonus assistirt wurde. Als Ehren-Diakone fungirten Pfarrer Thomas McCaffery von der St. Patricks-Kirche in Covington, und Pfarrer Benedikt Kolbe von der Kirche in Erlanger, als Zeremonienmeister Pfarrer H. F. Hillenmeyer, der Sekretär des Bischofs und Pfarrer John E. Baukemper von der St. Stephanus-Kirche, als dessen Assistent. Pfarrer H. J. Wetzels, der temporäre Administrator, richtete eine Ansprache an die Gemeinde, worauf Pfarrer M. G. Leick, ein persönlicher Freund des Dahingeschiedenen, die Leichenpredigt in der deutschen Sprache hielt. Er wies auf die vielen Tugenden, welche den Entschlafenen ausgezeichnet hatten, hin. Bischof Brossart hielt sodann eine Rede in englischer Sprache, in welcher er den Dahingeschiedenen, ob seines edlen Charakters, als einen treuen Anhänger Gottes, bezeichnete. Die Rede hatte auf Alle einen tiefen Eindruck gemacht. Der gemischte Kirchenchor und ein Quartett unter der Leitung von Prof. R. Schiffer, brachte das „Kyrie", „Dies Irae", „Sanctus", „Benedictus", „Agnus Dei" in vorzüglicher Weise zu Gehör. Als Bahrtuchträger hatten die 6 ältesten Trustees der Gemeinde, die Herren Albert Kruse, Joseph Deitermann, Hy. Dister, Joseph Maschinat, Joseph Boeckmann und Henry Peters fungirt. Der Leichenzug unter der Aufsicht des Herrn Wm. C. Betz bewegte sich sodann nach dem St. Stephanus-Friedhof, wo die sterbliche Hülle Stephan Schmid's ihre letzte Ruhestätte fand.

— Frau Maggie Kempf, von der River Road, Fort Thomas, starb gestern im Alter von 71 Jahren.

— Im Circuitgericht wurde gestern von Mary G. Cottingham gegen Wm. G. Cottingham eine Alimenten-Klage eingereicht. Das Paar hatte im Jahre 1908 sich verheirathet. Sie beschuldigt ihren Gatten der Grausamkeit. Sie erklärt ferner, daß sie ihrem Gatten im Jahre 1914 $600 zum Ankauf einer Garage und im Jahre 1915 zum Ankauf des Schanklokals an der 5. und Patterson Straße $500 übergeben habe. Sie wurde angeblich im November 1915 von ihrem Gatten verlassen. — In dem Falle des Louis Pfeiffer Jr., welcher beschuldigt wird, einen Baum auf dem Grundstück seines Nachbarn L. Pfeiffer abgeholzt zu haben, vermochten sich die Geschworenen auf keinen Wahrspruch nicht zu einigen und wurden deshalb entlassen. — In der Schadenersatzklage von Elizabeth Faulhaber gegen die Stadt Covington, in welcher die Klägerin $202 zugesprochen erhielt, wurde gestern von der Klägerin den Antrag auf einen neuen Prozeß gestellt.

Offizielle Verhandlungen der Stadt-Kommissäre von Newport, Ky., am 1. Mai 1916.

Der Newport Rath der Stadt-Kommissäre hielt am obigen Datum unter dem Vorsitz des Mayors Livingston eine Spezialsitzung ab. Anwesend waren die Kommissäre Ebert, Herman, McCrea und Riesenberg.

Die Zahlliste zum Betrage von $6122.56 wurde bewilligt.

Eine Resolution wurde angenommen, wonach die Front Straße, zwischen der Washington Avenue und Park Avenue, vom 1. Mai 1916 beginnend, durch eine Woche geschlossen werden soll. — Hierauf Vertagung.

Gez. A. J. Livingston, Mayor.
Attest: Arthur Roth, Recorder.

Offizielle Verhandlungen der Stadt-Kommissäre von Newport, Ky., am 2. Mai 1916.

Der Newport Rath der Stadt-Kommissäre hielt am obigen Datum unter dem Vorsitz des Mayors Livingston eine regelmäßige Sitzung ab. Anwesend waren die Kommissäre Ebert, Herman, McCrea und Riesenberg.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde bestätigt.

Der Bericht des Bauinspektors der April wurde verlesen und zu den Akten gelegt. — Eine Zuschrift, in welcher die Pflasterung der South Straße verlangt wird, wurde dem Plenar-Kommittee überwiesen. — Hierauf Vertagung.

Gez. A. J. Livingston, Mayor.
Attest: Arthur Roth, Recorder.

Bellevue und Dayton.

— Zur Ordnung der Hinterlassenschaft wurde gestern das Grundstück des Peter Wern, außerhalb von Dayton gelegen, durch den Master-Commissioner an August Knochelmann für $775 verkauft. Auf dem Grundstück befand sich die Wern'sche Seilewerkstätte, von welcher die Seile nach allen Theilen des Landes, wo eine Hinrichtung durch den Strang vollzogen werden sollte, geliefert wurden. Auch die Seile für Jackson und Walling kamen aus der erwähnten Werkstätte.

— Der Deutsche Arbeiterverein von Dayton hat für seine Wahl folgende Kandidaten nominirt: Emil Klein, George Klein, Präsident; Wilhelm Marx, H. Brockherde, Vize-Präsident; Anton Lehn, Wendel Hallmeyer, Schatzmeister; Valentine Roeßles, E. Beverman, 1. Sekretär; Herman Augsbach, Peter Hans, 2. Sekretär; Daniel Kiefer, Nick. Arnold, Wenzel Geis, Peter Treppon, Johann Meier, Heinrich Duttle, Kranken-Kommittee: Joseph Jung, George Marsch, August Day, Fritz Kuechler, Trustees; Michael Gubser, Theodore Keuven, Ver. Staaten Bannerträger; Wilhelm Bechman, George Mueller, Fahnenträger.

— Der Chor der Ev. St. Paulus Gemeinde von Dayton hat folgende Beamte erwählt: Präsidentin: Catherine Volz; Vize-Präsidentin: Helen VanWinkler; Sekretärin: Margaret Mann; Schatzmeisterin: Sophia Rusche; Bibliothekarin: Anna Ludwig. Der Chor besteht aus 24 Mitgliedern.

— Fräulein Anna Sandheger von Bellevue hat zu Ehren der Frl. Josephine Dette, der Braut des Herrn Larry Bedinghaus, ein „Miscellaneous Shower" arrangirt, in welchem die Braut zahlreiche und hübsche Geschenke erhielt. Die Trauung des erwähnten Paares findet am 31. d. M. in der Kirche zum hl. Herzen statt.

Die Freilassung Liebknechts

Von einem Berliner Sozialisten im Reichstag verlangt.

Berlin, 4. Mai. — Ueber London. — Eine Berliner Sozialist hat im Reichstag eine Resolution eingereicht, in welcher der Kanzler von Bethmann-Hollweg ersucht wird, den Dr. Karl Liebknecht freizulassen, der wegen seiner Betheiligung an einer Maitag-Demonstration auf dem Potsdamer Platz verhaftet wurde. In der Resolution wird auch verlangt, daß das gerichtliche Verfahren gegen ihn bis nach der Vertagung des Reichstags suspendirt werden soll.

Präsident Jimenes von der dominikanischen Republik

Hat keine Lust, sich von dem Senat prozessiren zu lassen.

Santo Domingo, 4. Mai. — General Juan J. Jimenes, der Präsident der dominikanischen Republik, der am 2. Mai von der Abgeordnetenkammer wegen angeblich ungesetzlicher Handlungen in Verbindung mit dem Budget in Anklagezustand versetzt wurde, hat den Belagerungszustand über die Hauptstadt verhängt und die Regierung nach San Geronimo, einer Vorstadt von Santo Domingo, verlegt.

Der Sekretär des Innern benachrichtigte während des Tages den Senat, vor dem unter dem Gesetz der Präsident innerhalb von 48 Stunden nach dem Erheben der Anklage prozessirt werden muß, daß sich die Hauptstadt in einem Zustand der Rebellion befinde und der Präsident nicht im Stande sei, zum Prozeß zu erscheinen.

Der Senat gab ihm dann acht Tage Zeit zum Erscheinen.

Der Befehlshaber des Ver. Staaten Hilfskreuzers „Prairie", Commander W. S. Croßley, schickte im Laufe des Tages dem Präsidenten des Senats und der Kammer eine Note zu, in der er ihnen mittheilte, daß er wahrscheinlich von dem Kreuzer Truppen zum Schutz der amerikanischen Gesandtschaft landen würde. Er gab auch zu verstehen, daß er sehr energisch handeln würde. Die Note hat in der Stadt eine große patriotische Aufregung verursacht.

Der amerikanische Gesandte, William W. Russell hatte während des Tages Unterredungen mit dem Präsidenten des obersten Grichtshofs, des Senats und dem Kammer, die ihn alle ersuchten, das Landen amerikanischer Truppen zu verhindern. Eine Folge der Konferenz war der Beschluß, daß der Präsident Jimenes ersucht werden soll, Civilbeamte und Gendarmen mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt zu betrauen.

Unsinn!

London, 4. Mai. — Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus in Amsterdam telegraphirt, daß „Nachrichten zufolge, die er für zuverlässig halte", Metz von der Civilbevölkerung verlassen werde.

Metz liegt ungefähr 15 Meilen nördlich von der Kamplinie und ungefähr 40 Meilen von Verdun.

Farm-Kredit-Vorlage im Senat angenommen.

Washington, D. C., 4. Mai. Die Hollis-Vorlage für Farm-Kredit, welche den Plan der Administration zur Einführung eines ländlichen Kreditsystems in sich schließt, wurde am Donnerstag Abend vom Senat mit 58 gegen 5 Stimmen angenommen.

Als annehmbar

Erklärt die amerikanische Regierung die in El Paso getroffene Vereinbarung.

Eine Erklärung der de facto Regierung wird stündlich erwartet.

Kundschafter des Generals Pershing von Villa-Banditen ermordet.

Washington, D. C., 4. Mai. General Scott wurde durch Kriegssekretär Baker am Donnerstag benachrichtigt, daß der in der Konferenz in El Paso ausgearbeitete Plan eines Zusammenwirkens in der mexikanischen Grenz-Region für die Washingtoner Regierung annehmbar sei. Die Beamten haben sich indeß geweigert, den Text der Vereinbarung vor der formellen Annahme durch die Carranza-Regierung zu veröffentlichen oder die Einzelheiten zu diskutiren. Man glaubt, daß innerhalb weniger Stunden der Plan von der de facto Regierung angenommen und dadurch die Spannung an der Grenze im nördlichen Mexiko gehoben werde.

Sekretär Baker brachte am Morgen den langen Bericht von dem General Scott nach dem Weißen Haus und konferirte später mit dem Sekretär Lansing. Es wurde sofort eine Instruktion ausgearbeitet, der zufolge General Scott autorisirt wird, eine formelle Schlußsitzung mit General Obregon abzuhalten und die Konferenz zum Abschluß zu bringen.

Man erwartet, daß Präsident Wilson eine öffentliche Erklärung abgeben wird, sobald von General Carranza Nachricht eintrifft, daß er den Plan akzeptire. Derselbe sieht eine energische Kampagne der Carranza-Truppen gegen die Banditen in der Region südlich von den augenblicklichen Linien des amerikanischen Expeditionskorps vor und eine allmähliche Rückkehr der Amerikaner nach der Grenzregion, bis es sich erweist, daß die mexikanischen Truppen im Stande sind, dem von der de facto Regierung gegebenen Versprechen, das ganze nördliche Mexiko ebenfalls von den Banditen-Gruppen zu säubern, gerecht zu werden. Die amerikanischen Truppen werden auf ihrem Rückzuge jegliche Vorsicht beobachten, daß es zu keinen Zusammenstößen mit den Eingeborenen kommt.

Eine Nachricht, welche im Kriegs-Departement einlief, besagt, daß General Pershings Streitkräfte sich jetzt in Namiquipa befinden.

Es wurde erklärt, daß keine der an der Grenze sich befindlichen Truppen zurückgezogen werden würden, bis die Carranza Streitkräfte bewiesen haben, daß es thatsächlich ihre Absicht ist, die Grenzregion von Banditen zu säubern, und daß sie auch im Stande sind, es zu thun.

Man ist überzeugt, daß das Expeditionskorps in Mexiko und die amerikanischen Truppen in den Grenzstädten und Ortschaften völlig genügen werden, weitere Ueberfälle zu verhindern, selbst wenn es den Carranza-Truppen nicht sofort gelingen sollte, Villa und seine Anhänger zu tödten oder gefangen zu nehmen.

El Paso, 3. Mai. — Bei General Funston lief eine Depesche von General Pershing ein, welche meldet, daß P. H. Holly, ein Rancher, 15 Meilen nordöstlich von El Pucio, nahe San Antonio, sammt seinem mexikanischen Vormann in der Nacht vom 29. April ermordet wurde, weil er für die amerikanischen Truppen, welche auf seine Ranch kamen, um sie von Villa Banditen zu säubern, als Späher fungiert hatte.

Ein Detachement des sechsten Infanterie-Regiments unter Leutnant Wetherell hatte sich unter der Führung von Holly am 29. April auf den Weg gemacht, die Banditen aufzustöbern. Es gelang auch, diese zu vertreiben und zwei Verwundete gefangen zu nehmen, aber am anderen Morgen wurden Holly und sein Vormann todt aufgefunden.

Washington, 4. Mai. — Präsident Wilson kündigte am Donnerstag Nacht an, daß die vorgeschlagene Vereinbarung zwischen General Scott und General Obregon in Bezug auf die ferneren Operationen der amerikanischen und mexikanischen Streitkräfte in Mexiko eine Basis für ein Zusammenwirken vorsehe, „durch welches Mißverständnissen vorgebeugt und die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Republiken gestärkt würden".

General Scott, welchem durch Kriegssekretär Baker mitgetheilt wurde, daß die zwischen ihm und General Obregon getroffene Vereinbarung für die Ver. Staaten annehmbar sei ist autorisirt, General Obregon hiervon formell benachrichtigen, sobald General Carranza seine Annahme des Planes kundgegeben hat.

Vater vom Söhnchen als Muttermörder bezeichnet.

Portsmouth, O., 4. Mai. Am Donnerstag wohnten vier Söhne von Frau Pomella Jordan, welche am Mittwoch zwölf Meilen von hier ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden worden war, unter der Bewachung der Sheriffs dem Begräbniß ihrer Mutter bei. Der Vater und diese vier Söhne wurden festgehalten, nachdem der achtjährige Sohn den Beamten gesagt hatte, daß sein Vater der Mutter mit einer Flinte den oberen Theil des Kopfes weggeschossen habe. Eine Untersuchung förderte einen Shawl zu Tage, in welchem ein Stück von dem Schädel der Frau, ein Theil des Gehirns und mehrere Schrotkörner eingewickelt waren. Am Freitag findet der Inquest statt.

Doktor sagt Nuxated Iron erhöht die Kraft schwacher Personen 200 Prozent in zehn Tagen.

In vielen Fällen haben Personen jahrelang unsägliche Qualen erduldet, haben für Nerven-Schwäche, Magen-, Leber- oder Nieren-Krankheit oder irgend ein anderes Leiden gedoktert, während deren wirkliche Beschwerde Mangel von Eisen im Blut war — Wie man dies ausfinden kann.

New York, N. Y. — In einem kürzlichen Vortrage sagte Dr. E. Sauer, ein wohlbekannter Spezialist, der in diesem Lande sowohl wie in Europa lange studirt, Wenn Sie bei allen Leuten, welche krank sind, eine wirkliche Probe des Blutes vornehmen würden, würden Sie wahrscheinlich höchst erstaunt sein über die äußerst große Anzahl, welcher Eisen fehlt und welche aus keinem anderen Grunde krank sind als infolge des Mangels an Eisen. Sobald Eisen zugeführt wird, verschwindet die ganze Menge von gefährlichen Symptomen. Ohne Eisen verliert das Blut sofort die Kraft, Speisen in lebende Gewebe zu verwandeln, und deshalb kann Ihnen alles, was Sie essen, nicht zum Vortheil gereichen; Sie erhalten keine Kraft davon. Ihre Nahrung passirt einfach durch Ihr System wie Mais durch eine Mühle mit den Walzen so weit von einander, daß die Mühle sie nicht mahlen kann. Als eine Folge dieser beständigen Blut- und Nervenaushungerung werden die Leute allgemein geschwächt, nervös und zerrüttet und entwickeln häufig alle Arten von Zuständen. Einer ist zu mager; der andere ist mit ungesundem Fett überbürdet; manche sind so schwach, daß sie kaum gehen können; manche glauben, sie haben Dyspepsie, Nieren- oder Leberleiden, manche können Nachts nicht schlafen, andere sind den ganzen Tag schläfrig und ermüdet; manche mürrisch und reizbar; manche mager und blutarm, allein allen fehlt körperliche Kraft und Ausdauer. In solchen Fällen ist es schlimmer als thöricht, stimulirende Medizinen oder narkotische Drogen zu nehmen, welche Ihre trägen Lebenskräfte nur für den Augenblick antreiben, vielleicht auf Kosten Ihres Lebens späterhin. Einerlei, was man Ihnen auch sagen mag, wenn Sie nicht stark und gesund sind, sind Sie es sich selbst schuldig, die folgende Probe zu machen. Sehen Sie, wie lange Sie arbeiten oder wie weit Sie gehen können, ohne ermüdet zu werden. Dann nehmen Sie zwei fünf-Gran Tabletten von gewöhnlichen „Nuxated Iron" dreimal täglich zwei Wochen lang nach Ihren Mahlzeiten. Dann erproben Sie Ihre Kraft abermals und überzeugen Sie sich, wie viel Sie zugenommen haben. Ich habe Dutzende von nervösen, erschöpften Leuten gesehen, welchen immer das Doppelte und selbst Dreifache Ihrer Kraft und Ausdauer mangelte und im Zeitraum von zehn bis vierzehn Tagen gänzlich von ihren Symptomen von Dyspepsie, Leber- und anderen Beschwerden befreit wurden, einfach durch Einnehmen von Eisen in der richtigen Form, und dies, nachdem sie in manchen Fällen Monate lang gedoktert hatten, ohne irgend welche Linderung zu erlangen. Sie können sagen, was Sie wollen, bezüglich all der Wunder, die durch neue Heilmittel erzielt wurden, wenn Sie aber auf die festen Thatsachen zurückkommen, giebt es nichts wie gutes altes Eisen, um Ihren Wangen Farbe und Ihren Knochen gutes, gesundes Fleisch zu verschaffen. Es ist ebenfalls ein großartiger Nerven- und Magen-Stärker und der beste Bluterzeuger in der Welt. Das einzige Unangenehme war, daß die alten Formen von unorganischem Eisen, wie Eisen-Tinktur, Eisen-Acetate etc., oft die Zähne der Leute ruinirte, ihren Magen in Unordnung brachte und nicht assimilirt wurden und aus diesen Gründen haben sie häufig mehr Schaden als Gutes gethan. Allein mit der Entdeckung der neueren Formen von organischem Eisen wurde dieses alles beseitigt. „Nuxated Iron" zum Beispiel ist angenehm zu nehmen, schadet den Zähnen nicht und ist fast augenblicklich wohlthuend.

Zur Beachtung. — Die Fabrikanten von „Nuxated Iron" haben in seine Macht so unbegrenztes Vertrauen, daß sie die Ankündigung autorisiren, daß sie $100.00 irgend einer Wohlthätigkeits-Anstalt überweisen, wenn sie nicht jeden Mann oder jede Frau unter sechzig Jahren, denen Eisen fehlt, herausgreifen und deren Stärke im Zeitraum von vier Wochen um 200 Prozent oder mehr erhöhen können, vorausgesetzt, daß sie kein schlimmes organisches Leiden haben. Sie geben Ihnen auch in jedem Falle Ihr Geld zurück, in welchem Nuxated Iron nicht mindestens Ihre Kraft innerhalb zehn Tagen verdoppelt. Es wird, in dieser Stadt verkauft von den Economy Adv. Apotheken, der Dow-Weatherhead Co., Werner Drug Co., Gilmore Drug Co., Covington, Ky., und allen anderen Apothekern.

James M. Sullivan

Früher Gesandter der Ver. Staaten in Santo Domingo,

In Dublin wegen angeblicher Theilnahme an der irischen Revolte verhaftet.

Hatte sich seit letztem Sommer besuchshalber in seinem Heimathslande aufgehalten.

Der amerikanische Botschafter in London verwendet sich sofort im Interesse des Verhafteten.

London, 4. Mai. — James M. Sullivan von New York, früher amerikanischer Gesandter in Santo Domingo, wurde in Dublin unter der Anklage der Theilnahme an der irischen Rebellion verhaftet.

Herr Sullivan wurde am 30. April von den Militärbehörden von Dublin festgenommen. Seine Gattin, welche bei ihm war, richtete sofort einen Brief an den amerikanischen Botschafter, der soeben bei diesem eintraf. Der Letztere sandte umgehend eine Note an Sir Edward Grey, den Sekretär des Auswärtigen, in welcher er Auskunft darüber verlangt, ob Herr Sullivan sich noch im Gewahrsam befindet, welcher Natur die gegen ihn erhobene Anklage ist und wie bald die Verhandlung stattfinde.

Es verlautet hier, daß Herr Sullivan sich schon eine geraume Zeit in Irland aufhielt, da er daselbst ankam, kurz nachdem er seine Beziehungen zum amerikanischen Staatsdepartement gelöst hatte.

* * *

Herr Sullivan war im Juli mit Gattin und Sohn von New York nach Liverpool abgereist. Er sagte, er begebe sich nach Limerick, Irland, um seine Mutter zu besuchen, und erwarte bis zum 1. September zurückzukehren. Kurz ehe Herr Sullivan abreiste, war er aufgefordert worden, als Gesandter bei der dominikanischen Republik zu resigniren. Die Aufforderung bildete das Resultat einer Untersuchung, welche von einer Kommission, mit Senator Phelan von California an der Spitze, geführt worden war.

Washington, D. C., 4. Mai. J. M. Sullivan war im Jahre 1873 in Killarney, Irland, geboren, aber schon als Kind nach den Ver. Staaten gekommen. Seine Laufbahn als amerikanischer Gesandter in Santo Domingo war kurz und sensationell und endete mit seiner Resignation, nachdem er von einer vom Staatsdepartement eingesetzten Kommission, mit Senator Phelan an der Spitze, der Indiskretion schuldig befunden worden war, was ihn für seine Stellung ungeeignet machte. Sullivan war beschuldigt worden, sich an Kontrakten auf der Insel betheiligt zu haben, doch konnte kein Beweis beigebracht werden, daß er Gewinn daraus gezogen habe.

Die Ernennung Sullivans soll von dem früheren Staatssekretär Bryan betrieben worden sein. Er hatte auf der Suche nach einem Posten für Sullivan an den General-Einnehmer Vieck der dominikanischen Republik geschrieben und sich erkundigt, ob derselbe nicht für einen verdienten Demokraten eine Stellung zur Verfügung habe.

Sekretär Tumulty erklärte damals, nichts mit der Ernennung Sullivans zu thun gehabt zu haben. Er habe weiter nichts gethan, als die Empfehlungen Sullivans übermittelt.

Sullivan war erst von Sekretär Bryan von aller Schuld freigesprochen worden, aber die Ankläger wollten sich nicht zufrieden geben und eine zweite Untersuchung endete dann in Sullivans Resignation. Als er abreiste, sagte er, er wolle sich in Irland erholen und in Washington, wo sein Fall Monate lang das Gesprächsthema gebildet hatte, war er bald vergessen.

Gouverneur Fort von New Jersey, welcher die erste Untersuchung geleitet hatte, erklärte, Sullivan sei ein „gutherziger, gutmüthiger, ehrlicher Irländer."

Revolutionäre Arbeiter

Stecken die Petroleum- und Benzin-Vorräthe der russischen Regierung in Moskau in Brand.

Berlin, 4. Mai. — Auf drahtlosem Wege nach Sayville, N. Y. — Revolutionär gesinnte Arbeiter in Moskau haben Petroleum- und Benzin-Behälter, die der russischen Regierung gehörten, in Brand gesteckt, wie der Ueberseе Nachrichten-Agentur aus Stockholm gemeldet wird. In wenigen Sekunden sollen mehr als 5000 Tonnen Petroleum und Benzin zerstört worden sein und die Explosion soll in weiter Entfernung von Moskau gehört worden sein.

Das Feuer, das auf die Explosion folgte, hat sich auf die Verwaltungs- und andere Gebäude in der Nachbarschaft der Oel-Tanks verbreitet und ist soweit noch nicht gelöscht worden.

Amerikanische Post von dem Dampfer Frederick VIII." herabgeholt.

Berlin, 4. Mai. — Auf drahtlosem Wege nach Sayville, N. Y. — Die Ueberseе Nachrichten-Agentur kündigt an, daß der Dampfer „Frederick VIII." von der Skandinavisch-Amerikanischen Linie von einem britischen Patrouillenboot nach Kirkwall gebracht und die amerikanische Post erster Klasse — 2000 Säcke — vom Schiff herabgeholt worden sei. Der Dampfer war von New York nach Christiania unterwegs.

Die Brasilianer wegen des Versenkens des Dampfers „Rio Branca" aufgeregt.

Rio de Janeiro, 4. Mai. Die brasilianische Regierung hat die hiesige deutsche Gesandtschaft benachrichtigt, daß sie eine Untersuchung mit Bezug auf das Versenken des brasilianischen Dampfers „Rio Branca" angeordnet habe um geeigneten Falles ihre neutralen Rechte vertheidigen zu können.

Mehrere hiesige Zeitungen schlagen wegen dieser Affaire, dem Versenken eines kleinen Dampfers von 542 Tonnen einen außerordentlich feindseligen, beleidigenden und herausfordernden Ton gegen Deutschland an.

Noch keine Einigung in der Armee-Vorlage.

Washington, D. C., 4. Mai. Die Konferenzmitglieder zur Berathung der Armeeorganisations-Vorlage konnten sich am Donnerstag Abend über wichtige Bestimmungen in der Vorlage nicht einigen und vertagten sich, bis die strittigen Punkte vom Haus aufgenommen werden. Das Hinderniß, an dem die Berathungen scheiterten, war das unter Regierungskontrolle zu stehende Freiwilligen-Heer und die vom Senat angenommenen Amendements zu der geplanten $15,000,000-Anlage der Regierung zwecks Erzeugung von Salpetersäure aus der Luft.